

STRASSENFEST

250 000 beim Streetlife-Festival

Münchens größtes Straßenfest zieht weiterhin die Massen an. 250 000 Menschen säumten nach Angaben von Streetlife-Veranstalter Green City am Samstag und Sonntag die Ludwig- und Leopoldstraße bei Streetlife-Festival und Corso Leopold.

Musik statt Motorenlärm, Menschengeschlangen statt Staus: Seit elf Jahren erobern die Fußgänger zum „Streetlife“ den Münchner Prachtboulevard. Dabei überzeugt das Fest nach wie vor mit seiner besonderen Mischung: Von der Initiative, die sich für Straßenkatzen in der Türkei einsetzt, bis zum Fitnessstudio – hier wollen sie alle die Münchner erreichen.

Der Stand der Linkspartei stand am Wochenende friedlich neben dem der CSU (und beide fanden kaum Interessenten), während sich die Flaneure hauptsächlich dort sammelten, wo etwas geboten war. Bei der Live-Musik auf den sechs Bühnen etwa, bei der Deutschen Meisterschaft im Inline-Skate-Slalom am Samstag oder auch überall da, wo Sportskanonen Neues ausprobieren durften. Wie am Professor-Huber-Platz gegenüber der Uni, wo man an einem Stahlseil in acht Metern Höhe durch die Luft sausen konnte. Oder dort, wo sich Väter mit ihrem Kind in einen Karton zwingen ließen, um mit anderen Vater-Kind-Paaren um die Wette zu rennen.

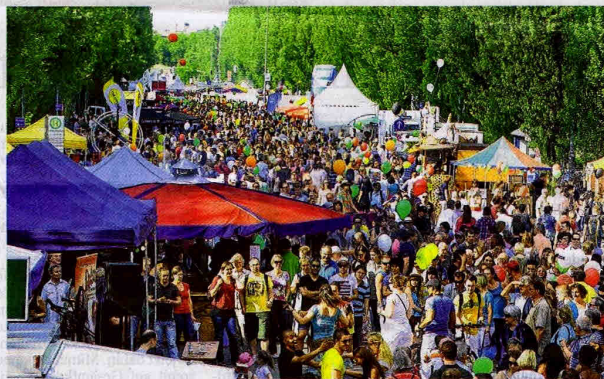
Von der Feldherrnhalle bis zur Münchner Freiheit reichte das Sport- und Bühnenprogramm. Eng wurde es nur am Samstagabend. Am Sonntag um die Mittagszeit war bei perfektem Festival-Wetter überall noch ein Platz auf der Bierbank zu finden. Zwischen Georgenstraße und Universität war aber auch am Mittag viel los. In Richtung Odeonsplatz, da, wo hauptsächlich soziale und politische Initiativen warben, war noch mehr Luft. Aber auch am Odeonsplatz zeigte sich, dass das Streetlife die Menschen auf die Straße zieht. Vor dem Tambosi war auf der Sonnenterrasse deutlich leichter ein Platz zu finden als üblich.

FELIX MÜLLER

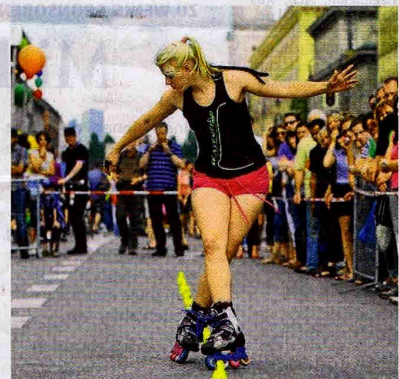


Am Strand vor der Uni: Zum Streetlife-Festival ließ sich wunderbar am Professor-Huber-Platz im Sand entspannen.

FOTOS: KLAUS HAAG



Menschen statt Autos: Am Samstag und Sonntag nahmen die Fußgänger die Leopoldstraße für sich in Beschlag. 250 000 waren es nach Angaben der Veranstalter insgesamt.



Inline-Skate-Slalom: Am Samstag fand die Deutsche Meisterschaft statt, am Sonntag durften auch Anfänger ran.